

Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint
Mittwochs u. Sonnabends.

Abonnementspreis:
vierteljährlich 10 Ngr., auch bei
Bestellungen durch die Post.

Inserate
werden mit 8 Pf. für den Raum
einer gespaltenen Corpus-Zeile be-
rechnet und sind bis spätestens
Dienstag und Freitag früh 9 Uhr
hier aufzugeben.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Dreißundzwanzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Geschäftsstellen

für
Königsbrück: bei Herrn Kaufm.
Moritz Tischerich, Dresden: An-
noncenbureau von Max Rutschler,
Leipzig: S. Engler,
Leonhard u. Comp. daselbst
Haasenstein und Vogler daselbst
und
Eugen Fort daselbst.

Sonnabend

№ 80.

den 7. October 1871.

Bekanntmachung.

Im Erbgericht zu Lausnitz sollen

den 12. October 1871, von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Lausnitzer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

81	Klaftern weiche Scheite,
$\frac{1}{2}$	= harte Scheite,
100	= weiche Rollen,
636	= = Stöcke,
2	= harte Stöcke,
$\frac{1}{2}$	= weiche Aeste,
$\frac{3}{4}$	Schock hartes Reißig und
23	= weiches Reißig,

in den Bezirken:
Bierhusen, Torfstich,
am Spieß, am Mittelberg,
Marschallkrube,
Sauheerd und
Glauschnitzer Wald,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den
Herrn Oberförster **Pommrich** in Lausnitz
zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstverwaltungsamt Moritzburg, den 27. September 1871.
Hilling. Gras.

Bekanntmachung.

Die Liste der zu dem Ehrenamte eines Geschworenen geeigneten Bewohner hiesiger Stadt ist für das nächste Jahr revidirt, auch soweit nöthig berichtigt worden und liegt

vom 8. bis zum 22. dieses Monats

an Rathsexpeditionsstelle zu Jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Binnen dieser vierzehntägigen Frist haben diejenigen, welche von dem Amte eines Geschworenen befreit zu sein wünschen, ihre Befreiungssuche schriftlich bei deren Verlust und die, welche Einwendungen gegen die Geschworenenliste erheben wollen, solche bei deren Nichtbeachtung binnen gleicher Frist ebenfalls schriftlich bei dem unterzeichneten Stadtrath anzubringen.

Königsbrück, den 3. October 1871.

Der Stadtrath.
Reinhardt, Bürgermeister.

Nach vollzogener Ergänzungswahl des hiesigen Kirchenvorstandes bilden denselben jetzt die Herren Diac. **Pfeiffer**, Postmeister **Bader**, Bürgermeister **Reinhardt**, Färbermstr. **Heinrich**, Klempnermstr. **Beschorner** aus der Stadt, Erbrichter **Heinicke** in Lausnitz, Bauergutsbesitzer **Johne** in Gräfenhain und Ortsrichter **Hommel** in Stenz, — was hierdurch laut Verordnung d. k. Cultusministeriums v. 10. Februar 1870 bekannt gemacht wird.

Königsbrück, den 4. October 1871.

Obpfr. **Kirsch**, als Vorsitzender.

Sachsen.

Pulsnitz, 1. October. [Zur Eröffnungsfeier der Radeberg-Ramenzer-Staatseisenbahn.] Mit dem gestrigen Tage ist wohl einer der wichtigsten Zeitabschnitte für unsere Stadt seinem Ende genahet; aber nicht bloß hier ist dieser Tag mit Sehnsucht erwartet worden, sondern auch von allen Ortschaften, die diese Bahn berührt, und gewiß auch noch darüber hinaus. Schon am frühen Morgen konnte man überall eine freundliche Bewegung wahrnehmen, eine Anzahl Häuser war mit Fahnen und Flaggen geschmückt, und als nun endlich die Zeit herangerückt war, wo der erste Personenzug kommen sollte, ging Jung und Alt, trotz des leider sehr ungünstigen Wetters, hinaus zum Bahnhof, um dem daselbst stattfindenden Festactuse beizuwohnen. Kurz nach 11 Uhr kam der schon auf den vorhergehenden Stationen festlich mit Kränzen und Girlanden geschmückte und von den lustigen Klängen der Radeberger Artilleriemusik begleitete Zug auf dem ebenfalls herrlich geschmückten Bahnhof an, woselbst er mit unendlichem Jubel empfangen wurde. Im Zuge selbst befanden sich von hier als Vertreter der königlichen Behörde Herr Gerichtsamtmanu Fellmer und Herr Assessor Weiß und als Vertreter der städtischen Behörde Herr Bürgermeister Lohse. Nachdem der Jubel verklungen und die allgemeinen Begrüßungen

vorüber waren, ergriff Herr Stadtrath Eduard Haufe namens der Stadt das Wort und richtete an den den Zug begleitenden Herrn Directionsrath Schreiner folgende herzliche Ansprache:

Hochgeehrte Herren. Willkommen in dem Reichthum unsrer Stadt, herzlich willkommen, so rufe ich Ihnen zu im Namen hiesiger Einwohnerschaft, welche mich berufen hat, Sie, hochgeehrte Herren, zu begrüßen; aber ein tausendstimmiges Willkommen tönt Ihnen entgegen, um des feurigen Hoffens willen, welches uns Sie heute bringt. Sehe ich die stattlichen Gebäude an der einst so öden Stelle, sehe ich umher das festliche Gewand, erblicke ich die freude-strahlenden Gesichter, sie alle geben mir Zeugniß, daß für Pulsnitz ein großes Ereigniß, ein wichtiger Zeitpunkt gekommen ist. Der längst gehegte Wunsch ist in Erfüllung gegangen und das tiefgefühlte Bedürfniß ist, Dank dem weisen Einsehen und gütigen Berücksichtigung einer hohen Staatsregierung, sowie einer hohen Ständeversammlung, befriedigt worden, darum unsern herzlichsten Dank. Nicht minder aber auch Ihnen, hochgeehrte Herren, die Sie mit der Ausführung betraut waren, nehmen auch Sie unsern wärmsten Dank entgegen. Möge die Bahn, die Sie uns heute eröffnen, alle unseren Hoffnungen entsprechen, möge sie die Wohlfahrt unsrer Stadt begünstigen durch Hebung des Handels und Gewerbe. Wir

bekränzen heute ihr flüchtiges Noß mit der Hoffnung, Sie verquält zurückkehren zu sehen, und begleiten Sie mit den herzlichsten Wünschen."

Dieselbe wurde von Herrn Directionsrath Schreiner ungefähr mit folgenden Worten ebenso herzlich erwidert:

"Ich bin der Ueberzeugung, daß der Dank, den Sie mir im Namen Ihrer Stadt entgegenbringen, aus dem Herzen kommt, zumal uns Pulsniß jederzeit freundlich entgegengekommen ist. Ich wünsche, daß die Wohlthat einer Eisenbahn auch den Wohlstand von Pulsniß begründen möge, und fordere Sie auf, mit mir einzustimmen: „Hoch lebe Pulsniß."

Dann wurden die Locomotive sowie die Personenwagen bekränzt, worauf unter abermaligen Hochs und unter den Klängen der Musik, der Zug seinem Ziele zudampfte, um unserer lieben Nachbarstadt Kamenz dieselbe Freude, wie uns, zu bereiten. — Der Abend versammelte eine große Zahl Herren in den Räumen der hiesigen Bahnhof-Restaurations zu einem gemeinschaftlichen Festessen, wobei es an ernsten und heiteren Toasten nicht fehlte. Der erste und von allen Anwesenden begeistert aufgenommene Toast, von Herrn Bürgermeister Adv. Lohse ausgebracht, galt Sr. Majestät unsern allberehrten König Johann. Erst spät und in bester Laune schied man von einander. So wäre denn der nun folgende Zeitabschnitt würdig und glücklich eingeleitet, möge derselbe nur Gutes, Glück und Segen, im Gefolge haben. Das walte Gott! — Wie wir aus den Dresdner Nachrichten ersehen haben, gedenken die Dresdner uns nächsten Sonntag einen Gegenbesuch abzustatten. Daß wir uns herzlich darüber freuen, und daß wir die lieben Gäste ebenso herzlich empfangen werden, brauchen wir wohl nicht weiter zu versichern; nur wünschen wir, daß sie recht gutes Wetter mitbrächten. Also: ein frohes Wiedersehen nächsten Sonntag.

Königsbrück, 4. October. Wiederum ist ein treuer Lehrer nach 46jähriger Dienstzeit von der Arbeitsstätte der Jugendbildung abgetreten. Wohl erkennend, welch große Verdienste sich der Lehrer, August Jarick in Gottschdorf während seiner 41jähr. Amtirung um die genannte Gemeinde erworben, veranstaltete ihm dieselbe gestern ein zwar einfaches aber würdiges Fest, zu welchem sich auch seine Familie aus der Ferne unerwartet eingefunden hatte. Im festlich decorirten Saale der Ortschänke und im Beisein der Schuljugend, der Gemeindevertreter und mehrerer Collegen ward dem würdigen und vielgeliebten Emeritus durch Rede, Ansprache, Gesang und werthvolle Liebesgaben der wohlverdiente Dank dargebracht. Wahrhaft erhebend und erfreuend für den Emeritus war die ihm durch Wort und That so warm bewiesene Theilnahme Seiten seines Schulspectors und Collators, wie auch die Inempfangnahme eines Belobigungsdecrets Seiten der Hohen Kreisdirection. Möge der reichlichst ausgestreute Saame dieses treuen Lehrers auch noch lange reichliche Früchte tragen, ihm selbst aber ein noch recht langer, ruhiger und freundlicher Lebensabend bereitet sein! —

Dresden, 3. Oct. Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Rostk-Wallwitz hat am gestrigen Tage die Geschäfte wieder übernommen.

Rochlitz, 2. October. Die hiesigen Stadtverordneten haben von den ihnen vom Stadtrath vorgeschlagenen drei Bewerbern, Stadtrath Körner in Schneeberg, Bürgermeister Vogel in Gottleuba und Polizeiregistrator Sauer in Leipzig, den Ersteren zum Bürgermeister für hiesige Stadt gewählt.

Chemnitz, 29. September. (Ch. Tgl.) Am heutigen Tage besuchte der Generaldirector der sächsischen Staatseisenbahnen, geh. Finanzrath v. Tschirch, das Etablissement der hiesigen sächsischen Maschinenfabrik und nahm auf die eingehendste Weise von allen Einrichtungen Kenntniß. Ganz besonderes Interesse legte derselbe für die Werkstätten des Locomotivbaues an den Tag, ein Interesse, welches um so leichter erklärlich ist, als sicherem Vernehmen nach neuerdings 52 Locomotiven für die sächsischen Staatsbahnen in Bestellung gegeben worden sind, welche in nicht allzulanger Zeit geliefert werden müssen. Hierunter befinden sich allein 35 Maschinen für Personenzüge.

Preußen.

Berlin, 30. Sept. Wie der „Danz. Stg.“ berichtet wird, wurde am 18. d. M. in Belfort dem 2. Bataillon des 8. pommerischen Infanterie-Regiments Nr. 61 für die bei Dijon verlorene Fahne durch die Generale v. Wedell und Ritter die neue von Sr. Maj. dem Kaiser und König ihm verliehene Fahne mit großer Feierlichkeit überreicht. General v. Wedell hielt an die beimwohnenden Truppen eine Ansprache, in der er die Tapferkeit der Mannschaften des 2. Bataillons im Namen des Kaisers anerkannte und belobte. Abends war ein großes Fest für sämmtliches in Belfort stehende Militair.

Berlin, 29. Sept. Es scheint festzustehen, daß die Einberufung zum Reichstage bereits auf den 10. Oct. in Aussicht genommen ist. Man sieht in gemäßigt liberalen Kreisen der nahen Session nicht ohne einige Scheu und Beklemmung entgegen. „In mehr als einen Punkte,“ schrieb die Schles. Stg. kürzlich, „wird es gelten, ein Nein sagen, das denen, die ein Ja beanspruchen, unter den heutigen Verhältnissen nur mit schwerem Herzen entgegengestellt werden kann.“

— Bekanntlich sind in der Nähe von Dijon zwei preussische Aerzte auf einem Spazierritte meuchlerischer Weise schwer verwundet worden. Diese neue Infamie wird von der „France,“ welche doch den Anspruch erhebt,

zu den verständigen Blättern gezählt zu werden, in folgender Weise erzählt: „Man schreibt uns aus Dijon vom 18. Sept.: Gestern Abends um 8 Uhr große Aufregung, die Soldaten greifen zu den Waffen, die Offiziere schimpfen und schreien, die Patrouillen jagen die Passanten auseinander. Endlich erfährt man, daß 2 Offiziere, welche auf der Beauner Chaussee einherzogen, schwer verwundet worden sind. Der Eine hat drei Schrotkörner im Rückgrad und speit Blut, der Andere hat für seinen Theil zwei Körner im Leibe. Sie werden sich der Cote d'Or erinnern, wenn sie nicht unsere Gäste bleiben — bis zum jüngsten Gerichte.“

Berlin, 29. Sept. Gutem Vernehmen nach sind den Behörden in Elsaß-Lothringen Weisungen zur Unterdrückung klerikaler Umtriebe, namentlich sofern sie von Geistlichen ausgeübt werden, zugegangen, ohne daß letztere in rein kirchlichen Dingen irgendwie beengt oder beschränkt werden sollen.

— Laut einem Berliner Telegramm der Augsburger „Allg. Stg.“ wäre das Reichscanzleramt und der Finanzminister einig über die Münzreform; das Zehnsilbergroschenstück soll die Rechnungseinheit bilden, und es sollen Goldmünzen von 15, 20 und 30 Mark ausgeprägt werden.

Berlin, 3. October. Eine jüngst publicirte Cabinetsordre genehmigt, daß vom 1. Januar k. J. ab in der Armee die leichte Brodportion um 3 Loth und die schwere um 4 Loth zu erhöhen sind, so daß sich die leichte von 1 Pfund 12 Loth auf 1 Pfund 15 Loth = 750 Gramm und die schwere von 1 Pfund 26 Loth auf 2 Pfund = 1000 Gramm oder ein Kilogramm erhöht. Außerdem darf zur künftigen Brodbackung ein Theil Weizen und drei Theile Roggen verwandt werden, und sind bei einer gleichzeitigen und feineren Vermahlung als bisher üblich, an Kleie beim Weizen 8 Procent und beim Roggen 12 Procent zu entziehen. Dieses gilt zunächst für diejenigen Corpsbezirke, in denen die Truppen bisher ähnliches Brod empfangen, und sind in sämmtlichen Bezirken hierüber Probeversuche anzustellen; auch ist hierbei gestattet worden, daß statt des Brodes von Weizen- und Roggenmehl, sofern die landesüblichen Gewohnheiten ein Bedürfniß dazu anerkennen lassen, ein Brod aus reinem Roggenmehl mit 15 Procent Kleie-Auszug gebacken und verabreicht werden kann.

— Von verschiedenen Seiten ist dem General-Postamt der Wunsch ausgesprochen worden, daß die Gewichtsgrenze für Drucksachen unter Band zc., welche zur Zeit im neuen Verkehre Deutschlands auf 15 Loth festgesetzt ist, auf 1 Pfund erweitert werden möge. Ein bringendes Bedürfniß zur Erhöhung des Maximalgewichts liegt insofern nicht vor, als für schwerere Sendungen die Fahrpost benutzt werden kann. Andererseits ist nicht zu verkennen, daß die Erweiterung der bestehenden Gewichtsgrenze im literarischen Interesse und namentlich für den buchhändlerischen Verkehr in hohem Grade erwünscht sein würde. In Folge dieser Erwägungen hat das General-Postamt ein Circular an die Ober-Post-Directionen und Ober-Postämter erlassen, durch welches eine gutachtliche Aeußerung dieser Angelegenheit verlangt wird, wobei in Frage kommt, ob bei einer Erhöhung des Maximalgewichtes bis zu 1 Pfund der Hauptzweck der Postverwaltung, die schnelle und prompte Bestellung der Briefe, in bisheriger Weise erfüllt werden kann, und ob die Einnahme aus der neuen Kategorie von Sendungen im richtigen Verhältnisse zu der desfalligen Mühewaltung stehen würde. Es soll deßhalb eingehend erwogen werden, ob die Räumlichkeiten in den Eisenbahn-Postbüros bei einer Erhöhung des Maximalgewichtes und bei einer alledann voraussichtlich verstärkten Versendung von Drucksachen noch ausreichen werden und ob die Brieffstellung in größeren Orten in bisheriger Weise und ohne erhebliche Mehrkosten durchzuführen sein würde.

— Am letzten Sonntag starb in Berlin der wirkl. Geh. Ober-Justizrath Dr. v. und zur Mühlen, der älteste der vortragenden Räte im Justizministerium. Derselbe hatte bereits am 23. April 1864 sein 50jähriges Dienstjubiläum gefeiert.

— Die Erwartung, daß das provisorische Parlamentsgebäude bis 1. October hergestellt sein werde, ist nicht in Erfüllung gegangen, und so weit sich bis jetzt übersehen läßt, werden die bei diesem Bau beschäftigten Handwerker noch einen großen Fleiß zu entfalten haben, um alle Räume des weiten Gebäudes bis zum 15. d. benutzbar gemacht zu haben.

Sächsische Herzogthümer.

Gotha, 25. Sept. Ein wahrhaft erschütternder Unglücksfall hat sich vorgestern, am Samstag Vormittag, in Frankenhain (Amts Liebenstein) zugegetragen. In der Möller'schen Behausung daselbst waren die beiden kleinsten Kinder der Leute, ein Mädchen von 2½ Jahren und eines von 5 Monaten, allein gelassen. Als die Mutter von der Arbeit nach Hause kommt, und in der Wohnstube ihr kleinstes Kind auf den Arm genommen hat, trifft sie dessen älteres Schwesterchen in der Küche in einem Kübel, welcher etwa 1 Fuß hoch Wasser enthält, ertrunken liegen. Vor Schrecken bricht sie zusammen und auch das jüngste Kind entgleitet ihrem Arm; es fällt — auch in den Kübel! Der Stiefsohn ihres Mannes kommt inzwischen aus der Schule; in der Küche sieht er seine Mutter und sein 2½ Jahr altes Stiefschwesterchen regungslos am Boden liegen; er ruft die Nachbarfrau Kehl zur Hilfe und diese, welche die Frau noch bewußtlos und mit dem Kopfe halb im Wasser trifft, hebt nunmehr auch — das jüngste Kind als Leiche aus dem Wasser heraus.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 8. October 1871. Dom. XVIII. p. Trin.

predigt Vorm. Herr Diac. Kretschmar,
Nachm. ist Betstunde.

Die Beichtrede hält: Herr Diac. Kretschmar.

Beerdigungen:

Den 2. September, Anna Pauline Dewald aus Obersteina, 18 J. —
Den 4. September, Alma Maria Garten aus Obersteina, 2 M. 18 J.
— Den 4. September, Frau Johanna Eleonora Brunn aus Mß. Puls-
nitz, 69 J. 7 M. — Den 5. September, Friedrich Max Richter aus
Niedersteina, 2 M. — Den 6. September, Frau Johanna Salomo The-
rese verw. König aus Böhm. Obern, 59 J. 8 M. 14 J. — Den 12.
September, Richard Theodor Kind von hier, 3 M. 12 J. — Den 13.
September, Johann Gottlieb Schreiber, Bürger und Schuhmachermeister
hier, 72 J. 7 M. 11 J. — Den 17. September, Ernst Emil Born aus
Mß. Pulsnitz, 9 J. — Den 22. Septbr., Eduard Ewald Günther von
hier, 16 J. — Den 22. Septbr., Johann Gottlob Haufe, Bürger und
Drechsler hier, 35 J. 10 M. 3 J. — Den 23. September, Johanna
Marie Schöne hier, 4 M. 25 J. — Den 28. Septbr., Bruno Kreische
aus Niedersteina, 6 M.

Königsbrück, den 7. October 1871.

Sonntag, den 8. October 1871,

predigt Vormittag Herr Oberpfarrer Kirich.

Nachm. Herr Diac. Pfeiffer.

Königsbrück den 1 October.

Geboren: Den 1. September. Dem Kaufmann und Stadtrath
G. M. Tischerich ein Sohn. — Den 1. Septbr., dem Gutbes. F. W.
Mayer in Stenz eine T. — Den 4. Septbr., dem Schneidermstr. K. G.
Mittwenz eine T. — Den 8. Septbr., dem Häusler J. G. Lohse in
Lauknitz ein S. — Den 11. Septbr., dem Schneidermstr. Eichler eine
T. — Den 13. Septbr., dem Lehrer F. H. Seidel in Gräfenhain eine
T. — Den 15. Septbr., dem Schuhmacher K. E. Steinborn eine T. —
Den 24. Septbr., Dem Töpferges. E. Fahlisch eine T. — Den 27.
Septbr., dem Schuhmachermstr. F. W. Conradi eine T. — Hierüber
eine unehel. T.

Getraut: Den 10. Septbr. Jagd. Friedrich Wilhelm Schröter
aus Radeburg mit Jagd. Johanne Eleonore Schmidt hier.

Gestorben: Den 1. Septbr., Ernst Hermann Willig, 4 W. 6
J. — Den 3. Septbr., Paul Gregor Müller, 6 M. 28 J. — Den
13. Septbr., Jagd. August Dewald Jante, Tischler, 32 J. 7 M. 13 J.
— Den 13. Septbr., Friedrich August Tbiemig, 16 W. 4 J. — Den
17. Septbr., Martha Johanna Nocke, 2 M. 12 J. — Den 17. Sept.,
Ernst Gustav Jentsch, 2 M. — Den 19. Septbr., Marie Auguste Juhriß,
1 J. 3 M. 2 J. — Den 21. Septbr., Karl Moritz Timer, 5 M. 19
J. — Den 23. Septbr., Gustav Albert Ferdinand Tischerich, 22 J. —
Den 28. Septbr., eine ungetaufte Tochter des Schneidermstrs. Eichler.
— Den 28. Septbr., Ernst Albert Radochla, 1 M. 17 J.

Achtung.

Nachdem die ergebenst Unterzeichneten von der
hiesigen Stadtbrauerei die **sämmtlichen**
Bieren

auf ein ganzes Jahr in Pacht genommen haben,
empfehlen sich dieselben dem geehrten Publikum
von Stadt und Land zur gefälligen Abnahme,
und versprechen bei **stets frischer Waare**
die solideste Bedienung.

Pulsnitz, den 6. October 1871.

Erdmuth verw. Wagner.

Clara verw. Gebler.

Feinste böhm. Braunkohlen und Steinkohlen

in allen Sorten empfiehlt in Wagenladungen so-
wie im Detail

Carl Klien

in Großröhrsdorf Nr. 83.

Eiernudeln,
Eiergrünchen,
Facon- und Buchstabennudeln,
Graupen & Grüge, in verschiedenen Sorten,
Reis, Hirse, Linsen, Weizengries u.

Safergrüge,
Erbsen, gewöhnliche gelbe, grüne u. geschälte,
Weizen-, Roggen- und Haide-mehl,
Eier, Butter, Ziegen- und Kuhkäse,
empfehle zu möglichst billigen Preisen in guter
Waare

August Jentsch,
Dornergasse.

Ein zuverlässiges, reinliches **Hausmädchen,**
die schon einige Jahre gedient, wird sofort gesucht
in der **Schule zu Gräfenhain.**

Ein freundliches geräumiges **Logis** ist zu
vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfragen
Badergasse Nr. 349.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt
gesucht. Bahnhofrestauration Pulsnitz.

**Bier Pferde stehen in der Posthal-
terei Königsbrück zum Verkauf.**

Bekanntmachung.

Von heute an wird bei mir gutes Brod und
Kleie verkauft; es wird auch Korn gegen Brod
umgetauscht.

Schänkwirth **Gnaud** in Koitzsch b. Königsbrück.

Den geehrten Damen von Pulsnitz
und Umgegend die ergebene An-
zeige, daß ich mich hierorts niederge-
lassen habe, und empfehle mich zur
Ausfertigung aller feinen weiblichen
Arbeiten, in Weiß und Bunt-Sticke-
reien, sowie im Schneidern u. Wäsche-
nähen. Hochachtungsvoll ergebenst
Pulsnitz.

Ida Reinhold.

Wohnhaft bei Herrn Fabrikant
Wilh. Messerschmidt.

Hausverkauf.

Ein zweistöckiges Haus in Mittelbach, in be-
quemer Lage, nebst großem Grargarten und 2
Scheffeln Feld, soll wegen vorgerückten Alters des
Besizers baldigst verkauft werden. Das Nähere
ist daselbst in Nr. 5 zu erfahren.

Bekanntmachung.

Zu den bevorstehenden Kirchweihfesten empfehle
ich gutes **Weizen- und Haide-mehl** zu den
billigsten Preisen.

G. Philipp,
Dammühle zu Pulsnitz.

Glyceringlanzwichse,

welche sich dadurch auszeichnet, daß sie keine
Säure enthält, dem Leder also in keiner Weise
nachtheilig sein kann, daß sie dagegen das Leder
weich und geschmeidig erhält, und dadurch die
Dauer desselben erhöht, empfiehlt in Büchsen
à 2 Ngr.

Apotheke in Pulsnitz, Herb.

Vom 1. October d. J. an sind bei mir
wöchentlich frische, junge Bierbienen
zu haben, daher empfehle ich diese zu den bevor-
stehenden Kirchweihen einem hiesigen und auswär-
tigen Publikum.

Herrmann Cunradi.

Kraft-Gries.

Eine billige, wohlschmeckende, concentrirte, äußerst
leicht verdauliche Kraftnahrung für schwächliche
Kinder, altersschwache Personen etc., wie überhaupt
für solche, welche die alltäglichen Speisen nicht
recht verdauen können. — Bei Verdauungs- und
Unterleibsbeschwerden, also Diarrhöe, Erbrechen,
Appetitlosigkeit, empfiehlt in Paqueten à 2½, 5 u.
10 Ngr.

Apotheke von W. A. Herb, Pulsnitz.

Sonntag, den 8. October ladet zum

Plinzenschmauß

ergebenst ein

Herrmann Müse,
Mittelmüller.

Zum Kirmesfest,

nächsten Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an
Tanzmusik, wobei mit Kaffee und Kuchen,
Speisen und Getränken bestens aufwarten wird,
ladet ergebenst ein

Waldschlößchen.

Franz Schäfer.

5 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir die Person, welche
mir am 3. October (Vormittags), bereits die (sechste)
Kaze vergiftet hat, dergestalt anzeigt, daß ich Den-
selben nach dem Gesetz bestrafen lassen kann.

L. Resch.

Die in der Schenke gegen **Louis Kreische**
ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit
zurück.

August Schlegel.

Koitzsch, bei Königsbrück.

Nachruf und Dank.

Der am 9. Juli dieses Jahres verstorbene
Häusler und Zimmermann Johann Gottlob Gräfe
von Böhmisch Bollung, hat der Armencaße seines
Orts ein Legat von 25 Thlr. testamentarisch aus-
gesetzt und sich so ein ehrendes Denkmal gesichert,
wofür ihm herzlich dankend ein „Ruhe sanft“
nachruft

der Gemeinderath
durch **J. G. Garten**, Vorstand.

Böhmisch Bollung, den 1. October 1871.

Es drängt mich mein Herz, der lieben Kirchengemeinde zu **Schwepnitz** und Ihren hochgeehrten
Collaturherrschäften für die während meiner länger
als fünfzigjährigen Amtsführung mir erwiesene
Achtung, die sich noch bei meinem Scheiden durch
das mir überreichte so werthvolle Andenken bekun-
dete, meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
Dieser Dank gilt auch Sr. Hochwürden, dem
Herrn **Pastor Müller** für seine mir unver-
geßliche Rede bei meiner so feierlichen Entlassung
im Gotteshause am 16. p. Tr. Der Allgütige
vergelte Ihnen Allen das mir in so reichem Maße
erwiesene Wohlwollen. Noch rufe ich der theuern
Kirchgemeinde ein herzliches Lebwohl zu, bis wir
uns Alle jenseits wieder finden, wo keine Trennung
mehr ist.

Großenhain, den 30. September 1871.

Gottlob Müller, Cantor em.

Aufruf und Bitte.

Nächsten Sonntag, den 8. October, zwischen 12 und 1 Uhr, steht ein Besuch von Dresdenern bevor. Eingedenk des herzlichen Empfanges, der am verflossenen Sonntag unsern Mitbürgern dort bereitet worden, erlaubt sich der Vorstand des Gewerbevereins, dem von diesem Besuch Nachricht zugegangen, nicht nur seine Mitglieder, sondern auch sämtliche Einwohner von Pulsnitz hierdurch zum Empfange dieser Gäste am Bahnhof aufzufordern und mit beizutragen, denselben recht vergnügte Stunden hier bereiten zu können. — Auch bittet man die Häuser durch zahlreichen Flaggen Schmuck zu decoriren.

Der Vorstand des Gewerbevereins.

Wohnungsveränderung.

Dem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab nicht mehr im Hause des Herrn Friedrich Hahn, Langegasse, sondern am Neumarkt, Ecke der kurzen Gasse, im sogenannten Pfüchner'schen Schulhause wohne, und empfehle auch hier meine Papierhandlung mit Buchbinderei zur geneigten Beachtung.

Carl Lindenkreuz.

Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch einem hiesigen und auswärtigen Publikum von Pulsnitz und Umgegend, die ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts als Böttcher niedergelassen habe, und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. Wohnhaft Langegasse Nr. 23, bei Herrn Niemer Haase, im Hinterhaus, vis-à-vis dem grauen Wolf.

Pulsnitz, den 5. October 1871.

Achtungsvoll

Friedrich Ehrenfried Steglich.
D. D.

NB. Fertige Böttcherwaaren sind stets bei mir zu haben.

Bekanntmachung.

Einem werthen Publikum von Pulsnitz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Herrenkleidermacher etablirt habe, und mache ganz besonders aufmerksam, daß ich das werthe Publikum prompt und reell bedienen werde, warte auch mit den hiesigen Preisen auf und nicht mit den Berliner Preisen, wo ich vorher etablirt war. Meine Wohnung befindet sich im Hause des Tischlermeisters Herrn Mierisch.

Kurzegasse Nr. 300.

B. S. Kluge,
Herrenkleidermacher.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an in meiner neuerbauten Niederlage

Bahnhof Pulsnitz

guten Bau- und Düngerkalk, à Scheffel 21 Mgr., in ganzen Wagenladungen noch billiger, sowie Stein- und beste böhmische Braunkohlen auf Lager halte.

Pulsnitz.

N. Rüger.

NB. Bestellungen werden auch in meiner Wohnung, Schloßgasse Nr. 50, angenommen.

Bekanntmachung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich hier, Badergasse, bei Witwe Wagner, vom Herrnhaus vis-à-vis, ein Victualiengeschäft verbunden mit Handel von Lüsterrestern und Bettzeugen und allen Sorten grüne Waaren etablirt habe und bitte um gütige Berücksichtigung.

Pulsnitz.

Heremann Kollig.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winterfaison empfehle ich mein wohlaffortirtes Lager in

fertiger Damen-Garderobe

einer geneigten Beachtung

Pulsnitz.

Anton Hüper,
Kleidermacher für Damen.

Großröhrsdorf. In Hebers Gasthof Großröhrsdorf.

befindet sich Freitag, Sonnabend und Sonntag, ein groß fortirtes Lager fertiger

Herrengarderoben

zum gänzlichen Ausverkauf aufgestellt.

Um die Räumung schnell zu erzielen, werden die Sachen zu folgenden Preisen verkauft:

1 Winterüberzieher von 6 Thlr. 15 Mgr. an.	
1 Winterjaquet	= 3 = 15 = "
Röcke und Jaquets	= 3 = — = "
Hosen	= 2 = 10 = "

Westen und andere Sachen sehr billig.

Großröhrsdorf. Hebers Gasthof. Großröhrsdorf.

Nur Freitag, Sonnabend und Sonntag bis Abends!

Schützenhaus Pulsnitz.

Sonntag, den 8. d. M.

Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

Anfang 1/8 Uhr.

G. A. Müller.

Schützenhaus Pulsnitz.

Prämien-Kegelschieben.

Zum Abschieben der Nummern ladet für Sonntag, Dienstag und Freitag freundlichst ein

G. A. Müller.

Restaur. Böhmisches-Bollung

ladet Sonntag, den 8. October, zum Bratwurstschmauß und Tanzmusik ganz ergebenst ein.

E. Käseberg.

Nieder-Schänke Obersteina.

Zum Kirmessfest,

Sonntag, Montag, Dienstag, den 15., 16., 17. d. M., von Nachmittag 3 Uhr an Ballmusik, gespielt vom Artillerie-Trompeterchor aus der Garnison Radeberg.

NB. Dienstag für Verheirathete.

F. Häntsch,
Stabstrompeter.

E. Schmidt,
Gastwirth.

Jugendverein zu Pulsnitz.

Kommenden Sonntag, als den 8. October, von Nachmittags 3 Uhr an, Versammlung im Gasthof zum Herrnhaus. Um das Erscheinen sämtlicher Mitglieder bitten

die Vorsteher.

Ausrangirte Biergefäße,

zum Krauteinlegen passend, verkauft billig

Eduard Haufe.

Gest. Brücken-, Tafel-

& unterschaalige Waagen,

nach neuestem Gewichtssystem,

Gewichtsetuis in Messing

und Eisen.

Regulier-, Etagen- &

Kochösen,

Kessel & Wasserpfannen,

Pferde- & Kuhgrippen,

Bleirohre & Patentrost-

stäbe verkauft

Pulsnitz. Ernst Berger.

Ein Brennergehilfe wird zum sofortigen Antritt auf dem Rittergut Pulsnitz gesucht.

Als Verlobte empfehlen sich

Anna Schauer

Louis Kemmler.

Reichenbach & Lichtenberg.

Das treue Herz verdient'st Du nicht! 7.